
Kulturraum Technik



Summer School für Promovierende und Postdocs

Termin: 26. – 30. September 2011 (Montag Mittag bis Freitag Mittag)

Ort: Landhotel Imhof in Rommerz bei Fulda, www.landhotel-imhof.de

Organisatoren:

- Graduiertenkolleg „Topologie der Technik“, TU Darmstadt
- Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ), Graz/Klagenfurt

Call for Papers (Deadline: 30.04.2011)

Technik trägt zur Veränderung von physikalischen und Neubildung von gesellschaftlichen Räumen bei. Technische Gegenstände und Systeme können neue Möglichkeitsräume für Akteure eröffnen – in Machtformationen eingebunden können sie sie aber auch gewonnene Freiheiten beschneiden. Einmal in einem Kulturkreis angekommen, bilden sich durch die Nutzung von Technik soziale Praktiken, ohne welche ihre Fortentwicklung gar nicht möglich wäre. Die Summer School nimmt diese Praxisformen in den Blick und interpretiert sie mithilfe des Begriffs „Kulturraum“. Hierunter werden routinisierte Nutzungsmuster, sinnstiftende Vorstellungswelten und raumprägende Arrangements verstanden, z.B. Mobilitätskulturen von Pendlern. Mit dem Begriff „Kulturraum“ lassen sich nicht nur die lokale Einbettung und gruppenspezifische Aneignung und Akzeptanz unterschiedlicher Techniken analysieren, etwa von Smart Phones bei Geschäftsleuten oder Ressourcen verbrauchenden Geräten bei bestimmten Nutzergruppen. Auch die Übertragung von Ideen und Normen, die z.B. ihren Ursprung in männlich geprägten Ingenieurskulturen haben, kann mit diesem Begriff untersucht werden.

Die Organisatoren laden Promovierende und Postdocs ein, sich zusammen mit etablierten Wissenschaftler/innen aus mehreren Fächern mit dem Thema „Technik als Kulturraum“ eine Woche lang intensiv auseinanderzusetzen. Zu den Fragen, die diskutiert werden, gehören:

- Inwieweit lassen sich Alltagsroutinen auf räumliche Strukturen von technischen Netzwerken zurückführen, bspw. in den Bereichen Verkehr und Energienutzung?
- Inwiefern sind gesellschaftliche Planungspraktiken durch Vorstellungen beeinflusst, die aus den Ingenieurwissenschaften stammen?
- In welchem Ausmaße unterscheiden sich die Kulturräume gegenwärtig entstehender digitaler Netzwerke (bspw. Facebook, XING) von denjenigen herkömmlicher sozialer Netzwerke?
- Auf welche Art und Weise entfalten sich im Rahmen von expandierenden Simulations- und Visualisierungsverfahren neue technisierte Kulturräume?

Die Summer School besteht aus einer Mischung von Plenarvorträgen, literaturbasierten Diskussionen und Referaten seitens der Promovierenden und Postdocs. Sämtliche Dozenten/innen nehmen an der Veranstaltung durchgängig aktiv teil. Die Abende stehen zur freien Verfügung. Relevante Texte werden im Vorfeld elektronisch verteilt. Von denjenigen, die ECST-Punkte (6) erwerben möchten, wird die Abgabe einer Hausarbeit bis Ende November 2011 verlangt.

Folgende Dozent/innen werden im Laufe der Woche Plenarvorträge halten:

- Prof. Dr. Mikael Hård, Institut für Geschichte, TU Darmstadt
- Prof. Dr. Christof Hubig, Institut für Philosophie, TU Darmstadt
- PD Dr. Stefan Kaufmann, Institut für Soziologie, Universität Freiburg
- PD Dr. Tanja Paulitz, Institut für Soziologie, Karl-Franzens-Universität Graz
- Dr. Philine Warnke, Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, Karlsruhe

Interessierte Teilnehmer/innen werden gebeten, sich spätestens bis zum 30. April 2011 elektronisch zu bewerben; an: topologie@ifs.tu-darmstadt.de. Der Bewerbung sind ein Lebenslauf und ein einseitiger abstract des eigenen Forschungsvorhabens (unter Berücksichtigung des Themas „Kulturraum Technik“) beizufügen. Für Übernachtung (DZ) und Verpflegung (VP) wird ein Eigenanteil von 260 € erhoben; die Anreise wird nicht erstattet.

Bei Nachfragen, wenden Sie sich bitte an eine/n der Organisator/innen:

Dr. des. Suzana Alpsancar (alpsancar@phil.tu-darmstadt.de)

Prof. Dr. Mikael Hård (hard@ifs.tu-darmstadt.de)

Prof. Dr. Jochen Monstadt (j.monstadt@iwar.tu-darmstadt.de)

Prof. Dr. Harald Rohrer (rohrer@ifz.tugraz.at)
